

Abonnement

Für Halle vierteljährlich 2 Mark, für außerhalb ebenfalls 2 Mark, für 2 Monate 1 R. 24 Pf., für 1 Monat 87 Pf., excl. Bestellgeld.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Feibel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

(Neunter Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sonst nach unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditoren: Weyling'sche 12, G. v. Ulrichsstr. 47.

No. 167.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 21. Juli

1875.

Die bayerischen Wahlen.

Am 15. Juli haben in Baiern die Urwahlen stattgefunden; das Ergebnis derselben liegt jetzt, nachdem die unentschiedenen Wahlkreise am 17. Juli zum Austrag gebracht worden sind, in seiner Gesamtheit vor.

dieselbe ganz nach dem Vorgehen der Majorität richten, falls dieselbe, die beabsichtigt, wenn auch über das Ziel, so doch durchaus nicht über die Wege zum Ziele einig ist, über ein bestimmtes Vorgehen überhaupt sich zu einigen vermag.

Deutsches Reich.

M. Berlin, 19. Juli. Die Anforderungen, welche gegenwärtig an die Aspiranten zum einjährigen freiwilligen Militärdienst gestellt werden, sollen gutem Bornehmen nach gesteigert, und danach auch die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für denselben bestehen.

lung des bereits übergroßen Schadens entgegen zu wirken unallmächtig wieder gebethlicheren Zuständen zuzuführen.

Der Kaiser wird, wie der „R.A.“ mittheilt, bei Einladung des Vereins für das Hermanns-Denkmal in Detmold zur Einweihung des Denkmals am 16. August, so wie der Einladung des Fürsten Lippe, in dessen Schloss zu wohnen, Folge leisten.

Die Ultranontanen sind in Deutschland fast keine mächtige Position für immer verloren; Rom hat am 15. Juli in Wänden sein Geheiß gefunden, selbst dann, wenn es in einzelnen Provinzen liegen sollte.

Ein Schatz.

(Fortsetzung.)

Reichenstein war entzückt. Er hätte diese Tränen aufpassen mögen. Er, der Darbende, Vereinigte, der sich so innig nach einem Herzen sehnte, in welchem seine Empfindungen einen Widerhall fanden, er nahm dankbar, wie ein künftiges Geschenk, jedes freundliche Wort, er ließ sich überkam von Allen, was ihm heil oder schön erschien, bis zum Enthusiasmus hinan.

Aus dem Comptoir den Kassen verbeholden, öffnete er ein Fach derselben und nahm sowohl das Bankvettel als auch die von Hortense beschriebene Wirtkarte mit dem leidigen „Leben Sie wohl!“ heraus.

Seine Finger zitterten, als sie diese Gegenstände berührten. Mit jener Empfindung, welche halb Qual, halb Seligkeit ist, vergegenwärtigte er sich alle die schönen Stunden des Beisammenseins mit ihr.

Er nahm beide Hundert Papier vom Tisch und legte sie nebeneinander. Zum hundertsten Male las er, was auf den Blättern stand. „Leben Sie wohl!“

welcher ihm den Zauber des befehligenen Bewusstseins, von ihr geliebt worden zu sein, immer zerstören mußte; aber er that es nicht und mit magischer Gewalt zog es ihn wieder zu einem Vergleich, zu einer ganz genau eingehenden Wäurung.

Wenn er dennoch getriert hätte! Hortense war ihm verloren, aber sie rein zu wissen, sie nach wie vor als die Königin seines Herzens still vergöttern zu dürfen, auch das wäre schon ein so großes Entzücken gewesen!

Er hielt beide verschiedene Aufzeichnungen dicht und unmittelbar aneinander, er sah starr, bis die Buchstaben vor seinen Augen verschwammen auf diese verhängnisvolle schreckliche Wahrheit und ließ dann senkend die Arme sinken.

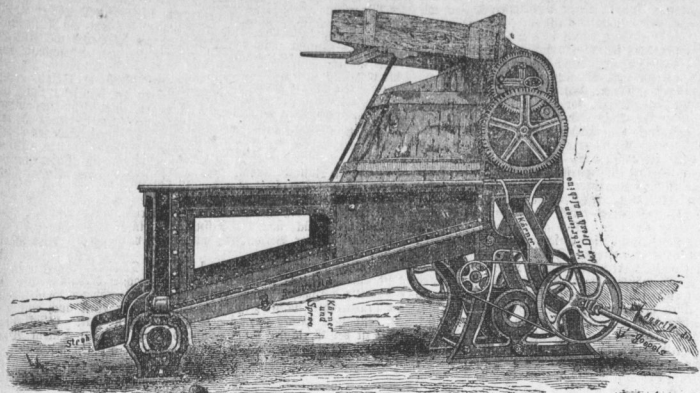
Es war doch — doch — die gleiche Handschrift! Aber Reichenstein begnügte sich mit diesem Zeugnis seiner Augen noch nicht; er nahm ein Vergrößerungsglas zu Hilfe und untersuchte noch einmal beide Papiere.

Aber nein, nein, die Buchstaben, schön gedruckt, zeigten jetzt nur noch eine um deutlich hervortretende Gleichartigkeit. Es war kein Zweifel möglich!

Er legte mühslos das Glas bei Seite und wollte beide Documente wieder in den Kasten zurückbringen, da schied ihm ein Gedanke durch den Kopf, den er sofort zur That zu machen beschloß. „Ich schreibe an den Baron Sternberg“, sagte er, „und erbitte mir Aufschluß; ich muß Gewißheit haben über diesen Punkt, denn eher werde ich der trübseligen Gräuelin nicht hinhin.“

Bäntsch & Behrens,

Ludwigshütte bei Sandersleben.



Unsere **Göpel-dreschmaschinen** mit und ohne Patent- oder Vorstellschütteleugen mit Schradel-, Wägel- oder Untersalgöpel, für 4, 3, 2 und 1 Pferd, resp. 2 Rube Spannung (letzte zum Preis von 3 Hlr. 150 incl. allem Zubehör), in bewährter und solider Ausführung, empfehlen wir hiermit angelegentlich.

Durch die besonders starke und solide Bauart und gewissenhafte Ausführung unserer Göpel-dreschmaschinen, haben wir erreicht, daß die Haupttheile derselben, als Lager, Wellen etc., nach einem elfjährigen Betriebe so gut wie gar keine Abnutzung zeigen, und können wir in Folge dessen auch eine verbindende Garantie für **vollkommenen Reibdruck ohne Körnerbruch** übernehmen.

In Folge vielfacher an und gerichter Anfragen bauen wir in neuerer Zeit auch Göpel-dreschmaschinen nach Ständesystemen, von derselben starken Bauart, wie diejenigen mit Schlagstein, sowie Schradelgöpel zum Betriebe von Sanddreschmaschinen, im Preise von 50 bis 75 Thlr., incl. allem Zubehör, und halten Handdreschmaschinen mit und ohne Schüttelzug stets vorräthig.

Zur Schonung des Göpels und der Spannung derselben ziehen bei dem Betriebe unserer Göpel-dreschmaschinen die Lusthüter an starken Zugseilern; es werden solche allen Göpeln unentgeltlich beigegeben.

- Ferner empfehlen wir:
- Säckelmaschinen** für Hand- und Göpelbetrieb, ganz aus Eisen gebaut, von dauerhaftester Bauart, leichtem Gange, vorzüglichem Schnitt und bedeutender Leistungsfähigkeit.
 - Ringelwalzen** mit und ohne Transportvorrichtungen, in 15 verschiedenen Scherren, Größen und Weiten, bei denen **Sörner von Gasseisen**, und die **Mittelachsen von Schmiedeeisen** gefertigt sind.
 - Eiserne Brunnenpumpen** in 12 verschiedenen Größen, von denen die **kleinste Sorte billiger wie eine Goldpumpe zu stehen kommt**, denn es kostet eine Brunnenpumpe mit aufgeschobtem Stiefel von 3" Durchmesser, 10" Kub. Fuß, gusseisernen Saugrohren bei einer Brunnenentiefe von 20 Fuß ca. 27 Thlr., komplett zum Aufstellen. Brunnenpumpen mit engeren Stiefeln und Saugrohren und Schmiedeeisen bedeutend billiger.
 - Brunnenpumpen mit Göpelbetrieb**, leicht gehend, bei jeder Brunnenentiefe anzuwenden.
 - Rübenschneiden** für Hand- und Göpelbetrieb, ganz von Eisen.
 - Schroottmühlen** für Göpelbetrieb zum Schroten von Gerste, Hafer, Mais etc., bei denen die Theile, welche das Schroten besorgen, aus bestem Gußstahl gefertigt und leicht wieder zu schärfen sind.
 - Mähmaschinen** in verschiedenen Systemen, und halten solche in guter Ausführung und von langjährig bewährter Construction zu soliden Preisen stets vorräthig. **Referenzen** stehen zu Diensten; illustrierte Preiscurante gratis.

Wilh. Walter,

Halle a/S., Leipzigerstraße 92,

offerirt

Patentirte Filet-Unterjacken

aus der Fabrik der Herren

Carl Mez & Söhne

in Freiburg i. Breisgau

in allen Grössen als

beste Unterkleidung
für jetzige Jahreszeit.

Alleinige Fabrik-Niederlage.

Gebrannter Caffee.

Est. Perl-Caffee, à Pfd. 20 Sgr.,
Est. Menado- „ à Pfd. 18 Sgr.,
ff. Java- „ à Pfd. 16 Sgr.,

reiu und kräftig schmeckend, empfiehlt

Otto Sievert, gr. Ulrichstr. 3.

En gros. **Cigarren,** En detail.

Rauch- und Schnupftabak,

gutes Assortiment und reichhaltiges Lager aller **Rollen-Varinas à 2/2**,
N. 2.50; Lager ff. schwarzen **Thees**, beste Marke; importirter **Kau-Tabak**, billige Engros-Preise, bei

Friedrich Naumann, Breitestraße 33 und Leipzigerstraße 77.

Allen Hausfrauen.

Möbelzler zum Reinigen und Poliren der vom Delaustschlag verderbten Möbel etc. von Sehermann leicht auszuföhren. à Blache 1/2 Mark bei **Louis Voigt, gr. Ulrichstraße 16.**

Von **besten doppelt gesiebten engl. Lampton-Nusskohlen** traf soeben wieder eine Kahlungung hier ein, wovon billigst offerirt.

Gustav Mann Junior. [638g]

Sehr fette **Limburger Sahnenkäse**, à Ct. 4 Sgr.,
erhält

Frisches Rehwild
Boltze. [580g] empfiehlt **C. Müller.** [635g]

Näh-Maschinen,

die besten bewährtesten Systeme, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

Aug. Baumgart,
Mechaniker, gr. Ulrichstraße 10.

F. W. Berger, Schmecktr. 15, hält sein reichhaltiges Lager feinsten Kinderwagen, Karren, Möbel und Schreibwaren jeder Art zu seinen besten Preisen empfohlen. [110b]

Künstliche Zähne,

neuerer Methode, werden billig und schmerzlos eingesetzt. [161a]

Dr. J. Sasse, Geißestraße 8.

Bau-Ornamente zu Holz- und Guss-Steinen (von Chamotte, Cement und Gips) [161b]

Fussbodenplatten in allen Mustern und Farben.
Cementböden und Malz-tennplatten.
Chamottesteine in drei Sorten.
Chamottemehl u. Mörtel.
Mauersteine.
Div. Erdfarben.
Thonröhren und Facon-stücke in allen Weiten.
Drainröhren.
Bestimter Portland-Cement.
Gyps in allen Sorten. [161c]

empfehlen

Ed. Lincke & Co.,

Magdeburg-Galberstädter Güterbahnhof. [907f]

Alte Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken, in ganzen und geschlagenen Längen, von 3 - 9 Zoll Höhe, sowie (H. 5,892 b)

neue Grubenschienen

offeriren ausserst billig [1010]

Weissenborn & Co.,
Halle a/S., Grünstrasse 3, vor dem Steinthor.

Copha und Matrasen empfiehlt billigst **Fink, Leipziger, Geißestr. 58.**

Zur Pferdeschau in Halle a/S!
am 7. August d. J. sind bis jetzt im Verhältniß zur Höhe der Preise nur wenig zahlreiche Meldungen eingegangen. Nachmeldungen werden bis spätestens den 25. d. Mts. noch entgegen genommen. Programme unentgeltlich beim Bahnhofsleiter **Zoberbier**, Merseburg, zu haben. [628g]

Das Directorium

des Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins.

Zu Kinderfesten, Prämien für Knaben und Mädchen:

Fahnen, Armbrüste, Vögel, Sterne, Turnertrommeln, Wurf-Figuren, Reifspiele etc.

652g] Halle a/S. Grosse Ulrichstrasse 42. **C. F. Bitter.**

Das unterzeichnete Atelier empfiehlt sich zur Ausführung

aller xylographischen Arbeiten,

sowie **Cliches zu Zeitungs-Annoncen**

gegen Aufzeichnung billiger Preise nebst guter Ausführung. Zur Anfertigung genügt Photographie, Bleistiftzeichnung, der Gegenstand selbst oder Angabe wie gewünscht.

Emil Heue, xylographisches Atelier,
Leipzig, Reichstraße 3, II. [270c]

Personen-Fuhrwerk

von Schafstädt über Lauchstädt nach Halle und zurück von Dienstag den 20. d. Mts.

jeden **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**

Abfahrt in Schafstädt früh 4 Uhr neben dem „goldenen Ringe“, in Halle Nachm. 1/4 Uhr vom „goldenen Berge“. [840g]

A. Kaminsky in Schafstädt.

Bad Neu-Ragoeczy bei Halle a/S.

Donnerstag den 22. Juli

Grosses Concert,

illumination und Aufsteigen des **Riesen-Luft-Ballons** mit drei Mann von Prof. D. Moller.

642g] **A. Roeder.**

Bad Lauchstädt.

Donnerstag den 22. d. Mts. **Concert,**
von Abends 8 Uhr ab

wozu ergebenst einladet **Becker.** [651g]

Heilung's Restauration zum „Prinz Karl“

Koch's Garten (am Bahnhof).

ff. Riebeck'sches Lagerbier
ff. ächt Bairisch Bier

Franz. Billard. Marmorkegelbahn.
Gute Küche. Feine Weine. (H. 5,727 b)

Fahren-Entreprise.

Die Stellung von Pferden zu den Walzmaschinen und Wasserwagen bei Befestigung der Neuhäuser auf der Halle-Bernburger Chaussee bei Gönnern und Weitz soll am

Donnerstage den 22. Juli c. Morgens 9 1/2 Uhr im Hotel zum „schwarzen Adler“ zu Gönnern öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Halle, den 18. Juli 1875.
Der Bauinspector Wolff.

50 R.-Mark Belohnung

Gefunden Nachmittags zwischen 6 u. 7 Uhr wurden von der Schmeckstraße 26 nach der großen Ulrichstraße, über den Schulberg, nach dem Brunnenplatz bis nach der großen Steinstraße 300 R.-Mark verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, daselbst abzugeben. Schmecktr. 26 beim Schlossermeister **L. Schaaf.**

30 Ctr. ganz reine Roggenkleieverkauf

Gustav Heck,
Bäckerei in Bischofshaus Lauchstädt. [681g]

Geute empfangt

Feinste fr. Thür. Tisch- und Tafelbutter,
Feinste fr. Salzbutter
A. Trautwein,
650g] gr. Ulrichstraße 30.

Himbeeren kaufen
Grübler Kopf.

Kleberkauf.
Mittwoch den 21. v. M. Nachm. 4 Uhr sollen verschiedene Parzellen Luzernefeld auf den Bauflächen hinterm Gatz meistbietend verkauft werden.

Wiesenheu

in Ctm. eingebunden zu verkaufen [637g]

Kausthorstraße 13.

Ein alter **Eisenschrank** und einige **Garten-Rampen** sind billig zu verkaufen **Gieschenschein, Wittekindstr. 11.** (H. 5,1027b)

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.
Bei ihrer Abreise nach Berlin empfehlen sich Freunden und Bekannten als Neuerwählte [630g]

Ernst Carl,
Anna Carl geb. Engling.
Ober-Teufschenthal, 18. Juli 1875.

Gestern Abend 7 Uhr verschied sanft und ruhig nach mehrwöchentlichem Krankenleiden unser theurer Vater, Schwieger- und Großvater, der Stadt-Rathenrath **Friedrich Preuß** hier selbst in seinem 71. Lebensjahre. Beerdigung erfolgt am Freitag den 20. d. Mts. um 11 Uhr im hiesigen Friedhof. Die Freunde und Bekannten werden zu dem Besten des Verstorbenen gebeten.

Dommtags, den 18. Juli 1875.
Die Hinterbliebenen.

